



Freunde der Volksmusik kamen auf ihre Kosten

Anspruchsvolle Stücke in Hahnenbach geboten – Gute Solisten

-cb- HAHNENBACH. Einen Leckerbissen für die Freunde der Volksmusik boten am zweiten Weihnachtsabend die Musiker der Original Hunsrücker Blasmusik unter der Leitung von Andreas Müller in der Turnhalle im Gemeindehaus von Hahnenbach. Mit einem Programm anspruchsvoller Volksmusik konnten sie ihr Publikum in den Bann ziehen.

Mit beliebten und bekannten Weisen unterhielten die Vollblutmusiker ihre Zuhörer und bewiesen in Solobeiträgen von Andreas Drosse, Joachim Müller, Udo Welsch (Klarinette), Holger Dries (Flügelhorn), Michael Schmidt (Tenorhorn), Mathias Doll (Schlagzeug) und Gesangseinlagen von Iris Müller, Andreas Müller, Michael Schmidt ihr musikalisches Können.

Ihre musikalischen Beiträge umfaßte die ganze Bandbreite der Volksmusik. Das Schwergewicht ihrer Arbeit haben sie auf die böhmische Blasmusik und die konzertante Musik für Blasorchester gelegt. Einige Musikstücke hatte Musikstudent Klaus Huck passend für das kleine Orchester neu und treffend arrangiert. Er ist der „Leibarrangeur“ und Komponist der Gruppe.

Da es im Hunsrück kaum Volkslieder gibt, komponiert Huck eigene Stücke und arrangiert vorhandenes Notenwerk für die Kapelle. In dem Orchesterbeitrag „Unter der Admiralsflagge“ wurde das „dicke Blech“ der Musikgemeinschaft besonders herausgestellt. Das Publikum in der vollbesetzten Halle lohnte die exakt vorgetragenen Stücke mit reichlich Applaus.

Die 19 Mitglieder der Original Hunsrücker Blasmusik und ihre beiden Sängerinnen Iris Müller und Petra Woldrich sind ausgesuchte Amateure und Musikstudenten, die

sich vor rund zwei Jahren zu einem Ensemble zusammengefunden haben. Viele der Musikanten haben bereits Fernseh- und Rundfunkerfahrung in einschlägigen Volksmusiksendungen gesammelt. Die Musikanten treffen sich einmal die Woche zur Probenarbeit und sind auf ein hohes Maß an musikalischer Qualität bedacht. Für die technische Leitung und Beschallung des Saales war Alex Müller verantwortlich. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten Mitglieder des Turnvereines.

Einen besonderen Leckerbissen bot der 11jährige Simon Holzhauser auf seiner Trompete. Gemeinsam mit den Original Hunsrücker Musikanten bei seinem ersten Auftritt in der Öffentlichkeit, trug er das „Echo der Liebe“ vor. Mit seinem gelungenen Trompetensolo, obwohl das Lampenfieber an seinen Nerven nagte, spielte er sich in die Herzen der Zuschauer. Simon Holzhauser ist erst seit eineinhalb Jahren bei Herbert Jung in der Ausbildung.

Herbert Hung nutzte die Gelegenheit und warb um die musikinteressierten Jugendlichen im Saal, im Ort und in der Umgebung von Hahnenbach. Der Turnverein Hahnenbach möchte innerhalb seiner Reihen eine Musikabteilung gründen und Herbert Jung hat sich bereiterklärt, die musikalische Organisation und die Ausbildung der Interessenten zu übernehmen.

Jung lud interessierte Jugendliche zu einem Informationstreffen am 21. Januar, um 14 Uhr ins Vereinsgasthaus Giloy ein. Alles in allem war es ein gelungener Abend für die Freunde der anspruchsvollen Volksmusik und könnte für den TV Hahnenbach einen guten Auftakt für eine eigene Musikabteilung darstellen.



Als Solisten für Flügelhorn und Tenorhorn traten Michael Schmidt und Holger Dries auf.



Mit einem Trompetensolo trat Simon Holzhauser mit 11 Jahren zum ersten Mal ins Rampenlicht der Öffentlichkeit.

Fotos: -cb-